**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 27: Binnenschiffahrt und Wasserkraft

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Zürich, der schließlich besser wissen muß als wir, ob die beiden Kleinautos wirklich nötig sind oder nicht.

Eine hochwichtige Angelegenheit muß in Biberist die Wahl des Lehrslings für die Gemeindes and selei sein. Sie wurde nämlich vom gesamten Gemeinderat in geheimer Abstimmung vollzogen. Glücklicherweise erzeichte ein Kandidat schon im ersten Wahlgang das absolute Mehr, sonst wäre am Ende noch eine Extrasitzung notwendig geworden; auch Wahlrekurse, Gemeinsbeversammlungen und noch dickers wäre möglich gewesen. . . aber ein Lehrling ist auch wirklich keine quantité néglisgeable, wenigstens in Biberist.

In der Bundesverwaltung und bei den Bundesbahnen sind im Ganzen rund 5000 weibliche Arbeitskräfte angestellt, das sind 7,6 Prozent aller im Dienste stehenden Kräfte. Man kann bet diesem Berhältnis, wo auf 14 männliche nur 1 weiblicher Beamter oder Angestellter kommt, wirklich nicht behaupten, daß wir von Frauen regiert werden; Misogyne kommen also nicht auf ihre Rechnung, denn die Barrierenwärterinnen und Posthalterinnen sind mitgezählt. Der Umstand, daß diese letzteren verheiratet sein dürsen, ändert an diesem Sachverhalt

nichts. Dagegen ift die Frage offen, ob und in welchem Maße das eben Gesagte modifiziert wird durch die Tatsache, daß die männlich en Bundesfunktionäre inklusive Bundesräte irgendwelcher Einschränkung bezüglich Heiraten ebenfalls nicht unterliegen. Sicher ist, daß hierin bis jeht jede Statistik versagt hat.



Im Kanton Neuenburg besteht ein Geset, demzusolge Bürger, die wäherend zweier Jahre die Steuer nicht bezahlt haben, nicht mehr stimmen dürsen. Unter der Devise "Kein Recht ohne Pflichten" hat man das Geset, das heute bekämpst wird, seiner Zeit unter Dach gebracht. Das ist vielleicht etwas

mittelasterlich; benn nach der Verfassung ist das Stimmrecht einem jeden Schweiser gewährleistet. Immerhin haben wir ja erfahren, daß man es mit der Verfassung nicht immer genau nimmt. — In der Ostschweiz, vor allem aber in Züsrich, seite dieser Bestimmung zu bestehen. Wir machen bei uns eher die Besodachtung, daß sich die Bürger nicht so gar sehr zur Wahlurne drängeln, wenn damit auch nicht gesagt sein soll, daß sie gern und ungemahnt zur Steuerkasse



hen. Trohdem aber wäre für uns zu erwägen, ob man nicht die Devise aufstellen sollte: "Ke eine Pflichten ohne Rechte" und die Annahme von Steuergeldern von solchen Bürgern verweigern müßte, die zwei Jahre lang nicht mehr an den Abstimmungen teilgenommen haben? — Paul Athbeer



Gaft: Und wo sind d'Singers Brägeli? Kellner: Sie händ jo nu es Bier d'stellt. Gast: Sie sind au no en Helle! Das isch doch sethschtverschaft nu no en Helle! Das isch doch sethschtverschaft nu no en Helle! Das isch boch sethschtverschaft nu Bier "Singer Brägeli" ghöred!



übertrifft alle andern Stärkungsmittel an rascher und anhaltender Wirkung.

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

## Jeder Raucher sollte TRYBOL Zahnpasta benützen.

Bei regelmäßigem Gebrauch verhindert sie Nikotinansatz an den Zähnen, beseitigt üblen Mundgeruch und Raucheratem. Auch starke Raucher können schöne und gesunde Zähne haben, wenn sie für ihre Mundpflege regelmäßig TRYBOL verwenden.





